

**D**            **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

**DA**           **ALLGEMEINES; EPOCHEN**

**DAK**         **20. Jahrhundert**

**DAKC**       **1933 - 1945**

**Personale Informationsmittel**

**Josef BÜRCKEL**

**BIOGRAPHIE**

**12-4**         **Josef Bürckel** : Gauleiter, Reichsstatthalter, Krisenmanager Adolf Hitlers / Lothar Wettstein. - 2., überarb. Ausg. - Norderstedt : Books on Demand, 2010. - 660 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8391-1761-3 : EUR 52.90  
**[#1372]**

Biographien von Gauleitern der NSDAP haben unverändert Konjunktur.<sup>1</sup> Zu den Gauleitern, über die bislang noch keine größere monographische Arbeit vorlag, gehört Josef Bürckel (1895 - 1944). Dieser hatte im Dritten Reich u.a. folgende exponierte Stellungen in Partei und Staat inne: 1926 bis 1944 Gauleiter des Gaus Rheinpfalz (1933 auch des Gaus Saarland, 1936 Gau Saarpfalz, 1941 Gau Westmark) der NSDAP, 10. August 1934 Saarbevollmächtigter für die Reichsregierung, 1. März 1935 Reichskommissar für die Rückgliederung des Saarlandes, 17. Juni 1936 Reichskommissar für das Saarland, 13. März bis Mai 1938 kommissarischer Leiter der NSDAP in Österreich, zugleich Beauftragter des Führers für die Volksabstimmung in Österreich, 23. April 1938 bis 31. März 1940 Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich, 30. Januar 1939 bis 2. August 1940 Gauleiter des Gaus Wien der NSDAP, 4. Mai 1939 Übernahme der Geschäfte des Reichsstatthalters in Österreich, 1. April bis 2. August 1940 Reichsstatthalter des Reichsgaus Wien, 8. April 1940 bis 11. März 1941 Reichskommissar für die Saarpfalz, 7. August 1940 Chef der Zivilverwaltung in Lothringen, 11. März 1941 Reichsstatthalter der Westmark. Diese wenigen Daten belegen, daß Bürckel namentlich bei der Gleichschaltung des 1935 wieder eingegliederten Saarlands und des 1938 annektierten Österreichs eine exponierte Rolle spielte, ebenso wie bei der Neuordnung

---

<sup>1</sup> Vgl. meinen Bericht über den Forschungsstand 2009 in der Rezension von **Ostpreußens Gauleiter** : Erich Koch ; eine politische Biographie / Ralf Meindl. - Osnabrück : Fibre-Verlag, 2007. - 575 S. : Ill. ; 23 cm. - (Einzelveröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Warschau ; 18). - Zugl.: Freiburg (Breisgau), Univ., Diss., 2006. - ISBN 978-3-938400-19-7 : EUR 35.00 [9622]. - **IFB 09-1/2**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz256465584rez-1.pdf>

des Gebietes Saarpfalz/Westmark und dem ihm als Chef der Zivilverwaltung unterstellten Lothringen.

So nimmt man die vorliegende Monographie mit großen Erwartungen in die Hand. Die Untersuchung ist in 18 Kapitel gegliedert; es sind wirklich die typographisch – auch noch durch durchgängige Verwendung von Versalien und Fettsatz – hervorgehobenen Kapitelüberschriften: 1. *Herkommen und Aufbruch in das bürgerliche Leben*; 2. *Bürckel und sein politisches Wirken in der Separatistenzeit*; 3. *Der Aufbruch in die Politik - Lehr- und Kampfzeit - Die Jahre der Bewegung von 1926 bis zur Machtergreifung 1933*; 4. *Es ist vollbracht - Die Machtergreifung am 30. Januar 1933. Aufbau und Festigung der Gauherrschaft Bürckels. Seine Machtstellung und Machtausübung. Bürckels Aufbruch in den revolutionären-nationalen Sozialismus der Tat*; 5. *Die Bedeutung des revolutionären nationalen Sozialismus der Tat in Bürckels Weltbild. Die politische Zielsetzung Bürckels und seine Maßnahmen zur Lösung der sozialen Fragen im Sinne eines nationalen Sozialismus der Tat*; 6. *„In dieser Stunde war ich verantwortlich für das Schicksal der deutschen Nation und damit des deutschen Volkes oberster Gerichtsherr“* [Röhm-Putsch]. *„Toter Feldherr, geh nun ein in Walhall“* [Tod Hindenburgs]; 7. *Deutsch ist die Saar - Rückgliederung des Saarlandes in das Deutsche Reich*; 8. *Endlich wieder daheim: Die Rückgliederung des Saarlandes in das Deutsche Reich*; 9. *„Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist [...] und Gott, was Gottes ist“* [Kirchenpolitik]; 10. *Der Anschluss: Die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich. „Als Führer und Kanzler der deutschen Nation und des Deutschen Reiches melde ich vor der deutschen Geschichte nunmehr den Eintritt meiner Heimat in das Deutsche Reich“*; 11. *Neugliederung Österreichs. Aufteilung in sieben Reichsgaue. Bürckels erfolgreiches Krisenmanagement*; 12. *Die Auseinandersetzung mit der österreichischen katholischen Kirche nach der Volksabstimmung am 18. [recte 10.] April 1938. Seine Vorstellungen, konkreten Pläne und Bemühungen für [!] einen modus vivendi mit dem österreichischen Episkopat*; 13. *Die provozierte Sudetenkrise und die „Einverleibung“ der Resttschechei. Bürckel und seine angemessene Rolle als „Friedenswächter“ und „Friedensstifter“. Die „Zerschlagung der Resttschechei: Bürckels eigenmächtige Einmischung und verantwortlicher Beitrag*; 14. *Elsass-Lothringen, die „verschleierte“ Annexion der „Reichslanden“ [!]. Bürckels missionarischer Kreuzzug gegen die „Welschen“ und seine Germanisierungspolitik*; 15. *„Ich will der erste der eurigen sein, weil eure Sorgen die meinigen geworden sind, weil eure Ehre auch nur die meinige sein kann“* [Zukunftsgestaltung in Lothringen]; 16. *„Das Jahr 1943 - Schicksalswende und Bewährungsprobe für die nationalsozialistische Revolution“. Die militärische und politische Lage*; 17. *„Dieser Krieg kann von uns nicht mehr verloren werden. Ein Volk, das innerlich so geschlossen ist, so fest, so treu, kann keinen Krieg verlieren“*; 18. *Das Finale - Fünf Minuten vor zwölf. Ein nimmer müder Kämpfer für das Reich. <“Treuhand der deutschen Sozialismus“>* [Tod Bürckels]. - Jedes dieser Kapitel wird dann noch neben dem eigentlichen Thema durch diverse Reminiszenzen und Exkurse gleichsam aufgelockert.

Die Darstellung ist eine Fleißarbeit, durchgängig aufgrund der reichhaltigen zeitgenössischen und der Forschungsliteratur erstellt. Der Verfasser ist mit der Materie von Amts wegen nicht unvertraut, als langjähriger Oberstaatsanwalt in Frankenthal war er auch mit der juristischen Aufbereitung von NS-Verbrechen befaßt. Dennoch tut man sich mit der Bewertung des Werkes schwer, das liegt auch daran, daß eine - bei einer vom Umfang und vom Thema her gewichtigen Veröffentlichung wie dieser unverzichtbare - kritische, straffende und glättende Lektorierung fehlt. Schade irgendwie, als detaillierte Materialgrundlage für eine weitere Auseinandersetzung mit Leben und Werk Bürckels wird die Arbeit von Lothar Wettstein aber von Nutzen bleiben.

Joachim Lilla

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz327258667rez-1.pdf>